

BRUNEGG Blatt

Mitteilungen und Berichte aus der Stiftung Brunegg
Wohnheim, Gärtnerei und Blumenladen in Hombrechtikon

Editorial

Martin Knecht, Bereichsleiter Dienste & Gärtnerei/Floristik



Beim Gang durch unsere Gärtnerei ist es nicht zu übersehen: der Frühling steht vor der Tür! Mit den zunehmend längeren Tagen gedeihen in unseren Gewächshäusern unzählige Jungpflanzen, Setzlinge und Sämlinge prächtig. Sie werden schon sehr bald an der alljährlichen Frühlingsausstellung vom 9. März verkaufsfertig für unsere Kundschaft bereitstehen. Dieser farbenfrohe Anlass ist für uns der Startschuss in die Gartensaison und für Sie der ideale Moment sich vergnüglich und lustvoll auf den Frühling einzustimmen.

Passend zum Frühling erfahren Sie in dieser Ausgabe auch alles rund um unsere Dienstleistungen aus der Gärtnerei und der Floristik. Am Beispiel einer Hochzeitsdekoration, welche wir letzten Herbst realisieren durften, sehen Sie un-

ter anderem, wie kreativ und individuell unser Floristik-Team auf Kundenwünsche eingehen kann.

Der Bewohnerrat ist für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine wichtige Möglichkeit, um ihren Wünschen und Anregungen innerhalb der Brunegg eine Stimme zu geben und so Veränderungen in ihrem Alltag zu bewirken. Erfahren Sie mehr dazu auf Seite 3.

Auch auf Seite 3 kommen für einmal mehr unsere Lehrerinnen zu Wort. Im Rahmen der schulischen Unterstützung unserer Lernenden stellen sie die «ZVV Trophy» vor. Das ist ein spannendes Projekt, an welchem unsere Lernenden teilgenommen haben.

Wir sind immer wieder beeindruckt, welche ausserordentlichen Talente in



unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schlummern. Einige dieser überraschenden «Skills» werden wir Ihnen in den nächsten Ausgaben des BruneggBlattes vorstellen. Den Auftakt macht Loris Campigotto, ein Lernender im Gartenbau, der uns an der letztjährigen Weihnachtsfeier mit seinem Talent am Flügel überrascht hat. Ihm gehört die Bühne nun auch auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen spannende Lektüre und einen freudvollen Start in den Frühling!

Hochzeitsdekoration mit Herzblut und Schwemmholz

Eine der verschiedenen Dienstleistungen des Floristik-Teams der Brunegg ist die Dekoration von Hochzeiten. Dazu gehören meistens der Brautschmuck, der Kirchschnuck wie auch die Tischdekoration im Restaurant. Ob pompös oder schlicht, im ersten Beratungsgespräch wird gemeinsam mit einer Floristin eruiert, welche Dekoration zum Anlass passt; denn nicht immer hat das Paar eine konkrete Vorstellung einer Dekoration. Dann ist das Fachwissen der Floristin gefragt.

Ende September letzten Jahres durften wir die Blumendekoration für die Hochzeit von Stefan und Dominic Schelbert in Arth Goldau gestalten.

Schon beim vorgängigen Beratungsgespräch mit dem Hochzeitspaar war schnell klar, dass die Blumendekoration ihrem Wunsch entsprechend sehr natürlich, schlicht und mit saisonalen Blumen aus der eigenen Produktion gestaltet werden soll. Da die Platzverhältnisse im Restaurant eher eng waren, sollten die Blumen nicht zu dominant und zu pompös sein. Sie sollten fein und leicht wirken.



Louis Nussbaumer und Aleya Muyoglu, Lernende in der Floristik

Auf die Frage, warum sie die Brunegg für die Blumen-Dekoration ihres «schönsten Tages» ausgewählt hatten, meinte Stefan Schelbert: «Ich kenne den Betrieb schon seit vielen Jahren und war schon immer

vom natürlichen Stil der Floristik in der Brunegg begeistert. Auf mich wirkt das Floristik-Team immer sehr aufgestellt und mit viel Herzblut bei der Arbeit.» Als er noch im Zürcher Oberland wohnte, hat

Termine

Frühlingsausstellung

Am 9. März findet wieder unsere alljährliche Frühlingsausstellung statt.

Eine grosse Vielfalt an Frühlingspflanzen und Blumen sowie österliche Floristik und Accessoires stimmen Sie auf den bevorstehenden Frühling ein. Zudem besteht die Möglichkeit, bei uns zu verweilen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Auch für Kinder gibt es viel zu bestaunen. Unter anderem wird auch dieses Jahr der Ornithologische Verein Hombrechtikon OVH unsere Ausstellung mit seinen Jungtieren bereichern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 9. März zwischen 8 – 17 Uhr!



Frühlingsmarkt St. Gallenkappel

Samstag, 4. Mai, 9 – 15 Uhr
In Zusammenarbeit mit den Landfrauen. Grosser Pflanzenmarkt mit Bepflanzungs- und Lieferservice, Marktbeizli.

Stefan Schelbert auch regelmässig an Brunegg-Anlässen bei den Vorbereitungen oder am Grill mitgeholfen. «Ich fühlte mich immer sehr willkommen und meine Unterstützung wurde sehr geschätzt. In der Brunegg war es immer richtig schön und die Zusammenarbeit mit den Klientinnen und Klienten war jedes Mal eine megatolle Erfahrung.» Nach dem Umzug in die Zentralschweiz war es nicht mehr so einfach, an den Anlässen teilzunehmen. Aber der Kontakt zur Brunegg blieb weiterhin bestehen. «Ich bestelle noch immer jedes Jahr mehrere Adventskränze und Saisonpflanzen in der Brunegg. Diese gefielen dann auch meinem Mann sehr und inzwischen steht auch an seinem Arbeitsplatz jedes Jahr ein Brunegg-Adventskranz.»



Passend zum Schwemmholz und zu den Blumen wurde die Dekoration mit langen Kerzen in zartem Resedagrün in silbernen Ständern ergänzt und vor Ort im Restaurant auf den Esstischen verteilt. Das alles geschah noch bevor die Hochzeitsgesellschaft eintraf.

Das Hochzeitspaar wie auch die Gäste waren begeistert. Dominic Schelbert: «Die Dekoration ist ein Traum! Sie sieht genauso aus, wie wir es uns vorgestellt hatten. Die natürlichen Materialien passen sehr gut zu uns und unserem Lebensstil. Und die Tatsache, dass wir mit dieser Bestellung eine soziale Institution wie die Brunegg unterstützen konnten, macht die Freude für uns noch umso grösser.»



Ob Sie nun mit oder ohne Heiratsabsicht Blumen suchen: unser Floristik-Team freut sich auf Ihren Besuch in einem unserer beiden Blumenläden an der Rütistrasse 7 oder Brunegg 3 in Hombrechtikon.

Martin Knecht, Bereichsleiter
 Dienste & Gärtnerei/Floristik



Dominic (links) und Stefan Schelbert

Das Paar hat einen engen Bezug zur Natur und war vom Vorschlag, die Blumen-Dekoration mit Schwemmholz zu ergänzen, begeistert. So machte sich das Brunegg-Team an die Arbeit. Es bereitete die in Schweizer Gewässern gesammelten Schwemmhölzer vor, indem mehrere Löcher hineingebohrt und Reagenzgläser eingepasst wurden. Die Blumen und Gräser wurden am Morgen frisch auf den Feldern der Brunegg geschnitten und von den Klienten und Klientinnen mit Unterstützung einer Fachperson auf die richtige Länge zugeschnitten. Passend kombiniert wurden sie dann in die rund 100 Reagenzgläser auf den verschiedenen Schwemmhölzern verteilt. Die beiden Lernenden Aleyna Muyoglu und Louis Nussbaumer hatten sichtlich Spass an dieser Arbeit. «Eine solche Dekoration habe ich noch nie gesehen», so Louis. «Aber die Kombination der Blumen mit den Schwemmhölzern gefällt mir sehr gut. Es war nicht kompliziert und wir konnten bei diesem Auftrag sehr selbstständig arbeiten- das war cool.»



Die Brunegg-Dienstleistungen rund um Blumen, Pflanzen und Gartengestaltung

Floristik

- Florale Daueraufträge
- Flexible Blumen-Abos
- Festliche Dekorationen
- Hochzeits-Floristik
- Trauer-Floristik
- Event-Floristik

Gärtnerei

- Gefäss-Bepflanzungen
- Terrassen-Bepflanzungen
- Gartengestaltungen
- Umänderungen und Gartenpflege
wie z.B. Sitz- und Spielplätze,
- Hecken schneiden,
- Rasenpflege usw.

Mitbestimmung im Bewohnerrat «Nicht über uns ohne uns»

Der Bewohnerrat wurde schon vor knapp 20 Jahren ins Leben gerufen und hat die aktive Mitwirkung der Bewohnerinnen und Bewohner an den Prozessen der Stiftung zum Ziel.

rin ohne Stimmrecht), welche nicht in der Stiftung Brunegg angestellt ist, begleitet. Sie berät und unterstützt die Bewohnenden in ihren Anliegen. Der Bewohnerrat hat in diversen Berei-

chen. Anschliessend werden die Bewohnenden über die Entscheide informiert. Gegebenenfalls wird mit ihnen zusammen nach Lösungen gesucht. Durch die Bewohnerinnen und Bewohner

ein laut krähernder Hahn weggegeben. Rückmeldungen der Bewohnenden zeigen, dass diese Möglichkeit der Mitwirkung willkommen ist und sehr geschätzt wird. So sagen die Teilnehmenden des



Im Bewohnerrat werden Themen, Wünsche und Anregungen eingebracht, diskutiert und über das weitere Vorgehen entschieden. Teilhabe, Selbstbestimmung und Partizipation stehen dabei im Mittelpunkt. Ganz nach dem Motto: «Nicht über uns ohne uns».

Zurzeit finden in der Stiftung Brunegg zwei Sitzungen pro Jahr statt. Die Teilnahme steht allen Bewohnenden der Brunegg offen und ist freiwillig. Die Sitzung wird durch eine neutrale Person (Beisitzer-

chen Mitwirkungsrecht und kann Anträge zu Händen der Geschäftsleitung stellen. Themen, welche diskutiert werden, drehen sich häufig um Aufstellung und Veränderung von Regeln des Zusammenlebens. Es geht auch um Planung und Durchführung von Festen und Veranstaltungen oder um Gestaltung und Organisation von gruppenübergreifenden Freizeitaktivitäten. Weiter geht es um Angebote, Ernährung und Menüplanung. Die Anträge oder auch Empfehlungen werden in der Geschäftsleitung bespro-

konnten schon diverse Anpassungen und Projekte umgesetzt werden. So zum Beispiel eine verbesserte Areal- und Strassenbeleuchtung oder die Miete eines Hotpot auf dem Brunegg-Gelände. Entstanden sind aus Diskussionen auch neue Destinationen für die Brunegg-Ferienangebote, die Gestaltung des Getränkeangebotes im Getränkeautomaten sowie der Besuch von Sängerin Beatrice Egli in der Brunegg. Es wird im Bewohnerrat also viel bewirkt und nebenbei wurde auf Wunsch so auch

Bewohnerrates, dass sie sich durch diese Möglichkeit ernst genommen fühlen und ihren Beitrag zum Zusammenleben in der Brunegg leisten können. «Wir können mitreden, unsere Meinung äussern und Ideen einbringen. Das ist wichtig für uns, weil wir ja hier wohnen und uns hier wohl fühlen müssen.»

Caroline Beltrame, Bereichsleiterin Wohnen und Atelier

Unterwegs mit S-Bahn, Bus, Tram im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Tanja Bächli und Sonja Reiser, Lehrpersonen Brunegg Gewerbeschule



Am 15. November 2023 hiess es für unsere Berufsschülerinnen und -schüler einen Tag lang auf eigene Faust das ZVV-Gebiet zu erkunden. Sie durften an der ZVV-Trophy teilnehmen. Die ZVV-Trophy ist ein Klassenwettbewerb des Zür-

cher Verkehrsverbundes (oder «ÖV-Schnitzeljagd», wie es vom ZVV auch schon bezeichnet wurde). Schulklassen aus dem ganzen Kanton Zürich testen ihr Wissen über den ZVV. Als Preise winkten für die Gewinnerklasse zwei Tage Aufenthalt im Europapark oder Rail-Checks über 500 Franken für alle Finalisten. In zwei Gruppen reisen die Lernenden mit S-Bahn, Bus und Tram durch den Kanton. Dabei lernen sie sich selbstständig im ZVV-Netz zu bewegen. Die Routen

und Fahrpläne wurden vorgängig mit den Lehrpersonen im Unterricht erarbeitet und besprochen. Ebenfalls wurden die Fragen, welche es unterwegs zu beantworten galt, vorgängig angeschaut. Die Lernenden gingen die Aufgaben dann ohne Lehrpersonen an. Unterwegs auf der Route mussten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Gruppe zusammenbleiben und zueinander schauen. Damit die Lehrpersonen die Reisenden jederzeit kontaktieren konnten, hatten diese ihre eigenen Smartphones dabei. Ebenfalls wurden an einigen Standorten Selfies verlangt, die dann an die Lehrpersonen gesendet wurden. So wurde auch dokumentiert, wo genau die Lernenden unterwegs waren. Um 16 Uhr kehrten alle wieder wohlbehalten von ihrer Reise zurück. Stolz auf das, was sie erreicht hatten, aber auch sehr erschöpft. Stimmen der Lernenden zeigen, dass es ein unvergessliches Erlebnis war: «Dem Zürichsee entlangzufahren war sehr schön.» Oder: «Ich habe sehr viele schöne Orte gesehen.» Es gab auch

gesellschaftspolitische Verbesserungsvorschläge: «Ich finde, die Toiletten am Hauptbahnhof sollten gratis sein.» Und für Einzelne war die gute Stimmung das Wichtigste, was sich in einer Aussage widerspiegelt: «Ich fand die Selfies lustig.» Themen wie Selbständigkeit, Rücksichtnahme, Sozialkompetenz (sich in der Gruppe zurechtfinden) sowie Hilfsbereitschaft werden durch diese Exkursion gefordert und gefördert. Im Rahmen der «Teilhabe» und des «angewandten Lernens» erachten wir als Lehrpersonen es als sehr wichtig, dass sich die Lernenden im ZVV zurechtfinden lernen.

Die ZVV-App zu bedienen und sich zu helfen wissen, wenn man auch einmal einen Zug oder Bus verpasst, gehören genauso in die Ausbildung, wie die Kenntnisse des jeweiligen Lehrberufes.

Auch wenn die Schülerinnen und Schüler der Brunegg nicht unter den Gewinnern waren, war es ein sehr guter Tag des angewandten Lernens.

Loris Campigotto – zwischen Piano und Landmaschinen

Das Interview führte
Thomas Schmitz, Geschäftsführer



An der Brunegg-Weihnachtsfeier im letzten Dezember haben die 270 anwesenden Gäste Loris Campigotto am Flügel erlebt und waren begeistert. Da haben wir gedacht, es wäre schön an dieser Stelle etwas mehr über den musikalischen Gärtner zu erfahren.

Loris - Kannst du uns bitte etwas zu dir erzählen?

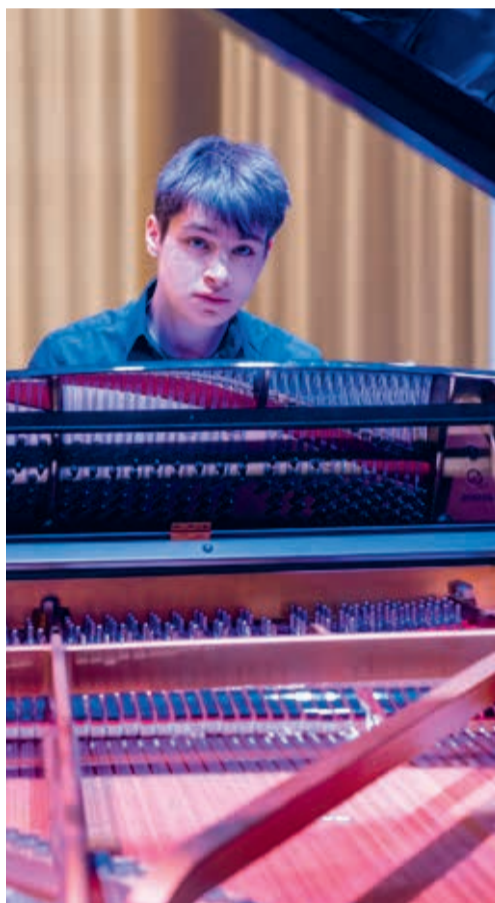
Ich heisse Loris Campigotto und bin 17 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern und jüngeren Zwillingsgeschwistern wohne ich in Greifensee. Im August 2023 habe ich hier in der Brunegg meine Lehre als Gärtner im Gartenbau und -unterhalt angefangen, was mir sehr gefällt.

Wie bist du darauf gekommen Gärtner zu werden?

Ich mag die Natur und bin sehr gern draussen. Schon als Kind hat mich der Rasenmäher fasziniert und ich durfte bei uns im Garten mithelfen. Büroarbeit hingegen ist nichts für mich.

Was machst du am liebsten im Beruf?

Am liebsten schneide ich Hecken.



Welches sind deine beruflichen Ziele?

Mein Traum ist es, Pianist zu werden. Da es aber schwer sein dürfte damit Geld zu verdienen, ist der Gärtnerberuf

eine ideale Ergänzung dazu. Draussen zu sein und die Natur zu erleben, das gibt mir auch Inspiration für die Musik. An der letzten Weihnachtsfeier haben wir dich am Flügel erleben dürfen. Du hast ein grosses Talent am Piano. Wir waren alle begeistert vom Auftritt. Wie lange spielst du denn schon?
Ich spiele nun schon zehn Jahre am Instrument. Die ersten sechs Jahre galt ich jedoch als durchschnittlicher Schüler. Erst vor etwa vier Jahren habe ich gemerkt, dass es viel einfacher ist, sich mit Musik auszudrücken als mit Worten.

sowie natürlich die Brunegg-Weihnachtsfeier. Grosse Freude hatte ich auch, dass ich diesen Februar an den Klavertagen Dübendorf als Nachwuchstalent auftreten durfte.

Was spielst du den am liebsten?

Meine Leidenschaft ist Klassik. Mein Lieblingskomponist ist Sergej Rachmaninow.

Hast du musikalisch noch weitere Ziele?

Ja, ich möchte irgendwann mal Musik studieren.

Was interessiert dich sonst noch so?

Landmaschinen interessieren mich



Seither übe ich sehr viel und habe auch entsprechend Fortschritte gemacht. An der Feier hast du vor 270 Gästen gespielt. War das dein erster öffentlicher Auftritt?

Ich habe regelmässig Auftritte. Allerdings habe ich noch nie vor so vielen Leuten gespielt wie an der Weihnachtsfeier. Zweimal pro Jahr finden jeweils die Förderprogrammkonzerte statt. Dazu kommen verschiedene kleinere Auftritte von der Musikschule. Die Highlights waren ein Konzert im Kultur-Café Gleis 1 in Nänikon, das Werkstattkonzert nach dem Meisterkurs mit Janne Mertanen

auch. Ich finde es sehr entspannend, diese zu Hause am PC-Simulator zu fahren.

Was möchtest du sonst in der Zukunft so machen?

Irgendwann möchte ich ausziehen und mir in der eigenen Wohnung einen Flügel aufstellen.

Gibt es etwas, was du hier noch sagen möchtest?

Die Brunegg ist super, ich fühle mich hier sehr wohl und bin froh und dankbar, dass ich so einen guten Lehrbetrieb habe.

Dank und Herzenswünsche ...



Beatrice Egli bei ihrem Besuch in der Brunegg im vergangenen Dezember mit Fabian Fritschi

Im letzten BruneggBlatt haben wir an dieser Stelle um Unterstützung gebeten für Arbeitsgeräte, die den Insektenschutz fördern, sowie für einen Hubwagen, der für den Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gärtnerei wichtig ist. Die Beteiligung an dieser Sammelaktion hat uns berührt. Es kamen ganz viele kleine und auch grosse Spenden zusammen. Mit Ihrer Unterstützung konnten wir anschliessend diese Anschaffungen tätigen. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar.

Mittlerweile sind wieder einige **Herzenswünsche** der Bewohnerinnen und Bewohner an uns herangetragen worden. In der Vergangenheit konnten wir viele dieser Wünsche erfüllen. Darüber freuten sich die Beglückten jeweils riesig.

Aktuell sind weitere Wünsche offen, die nur mit Spenden erfüllt werden können: Etwa ein Ausflug in den Europapark, eine Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee im Sommer, der Besuch des Beatrice Egli-Konzert am 9. Mai in Sursee, neue

Möbel für eine Wohngruppe, eine Kosmetikbehandlung und so weiter.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch dieses Mal die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner mit einer Spende unterstützen würden. Schon mit kleinen Beträgen kann man sichtbar die Lebensqualität steigern. Im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner hier schon einmal herzlichen Dank!

